

Sprechzettel für IV M

Stand: 25. Oktober 2013

Entwurf des Haushalts 2014

- Das Innenministerium (IM) ist nach dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft das **Ressort mit dem zweitgrößten Personalkörper**.
- Von den **für 2014 geplanten Ausgaben des IM i. H. v. 572 Mio. €** entfallen allein **350 Mio. €** auf die **Personalausgaben**, insb. für die rd. **8.000 Polizeimitarbeiterinnen und -mitarbeiter**.
- Damit kommen wir auch gleich zu dem zentralen Thema, das mein Haus im Zuge der Haushaltsverhandlungen 2014 am meisten bewegt hat: dem **Personalabbau**.
- Im Rahmen des von der Landesregierung beschlossenen Stellenabbaupfades zur Einsparung von insgesamt rd. 5.300 Stellen im Zeitraum 2011-2020 wird das **IM 526 Stellen** abbauen.
- Nach Abzug der bis einschließlich 2014 bereits eingesparten 76 Stellen hat das IM damit **ab 2015 noch 450 Stellen** zu erbringen.
- Auch die schleswig-holsteinische **Landespolizei** wird hierzu ihren solidarischen Beitrag leisten. Auf sie entfallen rechnerisch **280** der noch einzusparenden **450 Stellen**.
- **160 Stellen gelten budgetmäßig bereits als erbracht**. Der Stellenhaushalt der Landespolizei wird insoweit um freie Stellen(-anteile) bereinigt, die sich haushalterisch als Folge der in den vergangenen Jahren stark angestiegenen und noch weiter ansteigenden Teilzeitbeschäftigung ergeben.
- Die übrigen **Personaleinsparungen** sollen in den Jahren **2018 bis 2020** einhergehend mit einer Kürzung des Personalkostenbudgets abgebaut werden. Entsprechende organisatorische Maßnahmen zur Flankierung des innerhalb der nächsten 6 Jahre zu realisierenden Personalabbaus werden nun eingeleitet. Dabei geht es darum, Spielräume zum Aufgabenabbau oder zur anderweitigen Aufgabenerledigung zu identifizieren und zu nutzen, z.B. in der Informationstechnik. Die **Kernaufgaben der Polizei**, insb. Einsatz, Ermittlung und Prävention werden **nicht betroffen** sein.
- Die **restlichen 170** der wie dargestellt durch das IM noch einzusparenden 450 Stellen sind im **Ministeriumsbereich** und in der **Vermessungs- und Katasterverwaltung** zu erbringen. Durch Altersabgänge freiwerdende Stellen werden dadurch zu einem großen Teil nicht mehr nachbesetzt werden können. Umso wichtiger ist es, über dem Personalabbau die **Nachwuchsgewinnung** nicht aus den Augen zu verlieren. Angesichts der demografischen Entwicklung mit steigender Anzahl von Pensionierungen und geringerer Zahl von Berufseinsteigern, müssen wir auch die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung sicherstellen.

- Daher werden mit dem Haushaltsjahr 2014 **fünf zusätzliche (kw-)Stellen für Nachwuchskräfte der allgemeinen Verwaltung** eingerichtet; insgesamt stehen damit 117 Stellen für die Ausbildung im mittleren, gehobenen und höheren Dienst zur Verfügung.
- Bei der **Landespolizei** können im Jahr 2014 275 junge Frauen und Männer ihre **Ausbildung** beginnen. Der Personalersatz für die im Jahr 2017 ausscheidenden Polizeivollzugsbeamtinnen und –beamten ist dadurch gesichert. Die dafür zusätzlich erforderlichen (kw-)Stellen sind im Haushalt 2014 verankert; insgesamt stehen 720 Stellen für drei Ausbildungsjahrgänge zur Verfügung.
- Das für die erhöhten Anwärterzahlen erforderliche **Budget** von **rd. einer Million Euro** wurde vom Finanzministerium zusätzlich bereitgestellt.
- Neben diesen zentralen Personalthemen ist der Haushaltsentwurf 2014 für das Innenministerium – wie wahrscheinlich bei allen Ressorts – geprägt von den zur Einhaltung der Schuldenbremse durch die Landesregierung beschlossenen **Budgetbegrenzungen**. Die **zwei-prozentige Einsparverpflichtung** im Bereich der Zuwendungen, Zuschüsse und Investitionen bedeutet für mein Haus Kürzungen von insgesamt **rd. 1,2 Mio. €**. Die Einsparverpflichtung konnte durch Mehreinnahmen und Ausgabenreduzierung erbracht werden.

Mehreinnahmen:

0410-13201 „Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen“ 1.202,0 T€
+ rd. 550 T€ Anpassung an erwartete Erlöse wg. zahlenmäßig höherem Re-Invest

Ausgabenreduzierung:

0401-68510 (MG 07) „Zuschuss an Hamburg für die Statistiken der Fachressorts“ 5.602,8 T€
- 343,1 T€ wg. verringertem Aufwand für Statistiken des IM

0405-63362 (TG 62) „Schiffsbrandbekämpfung; „Zuweisungen an Gemeinden“ 872,4 T€
- 317,4 T€ wg. Wegfalls der Erstattung einmaliger Investitionen FF Rendsburg

- Darüber hinaus ist mein Haus von erheblichen **Mehrausgaben für die Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten in Höhe von mehr als 9 Mio. €** betroffen, die **Gesamtausgaben** betragen gemäß Haushaltsentwurf **rd. 40 Mio. €**. **Im Rahmen der Nachschiebeliste ist allerdings eine weitere Erhöhung um 8,7 Mio. € vorgesehen.**

<i>Istausgaben 2011:</i>	22.592,9 T€	
<i>Istausgaben 2012:</i>	27.232,6 T€ (+ 20,5 %)	
<i>Soll 2013:</i>		30.865,0 T€
<i>Mögliche Istausgaben 2013:</i>	40.000,0 T€ (+ 34,1 %)	

- Nach den genannten Ausgaben für Personal, Wohngeld und Asylbewerber verbleiben rd. 135 Mio. € für folgende Aufgaben meines Ressorts:
 - Für Zwecke des **Brandschutzes** und des **Feuerwehrwesens** aus dem Aufkommen der **Feuerschutzsteuer** werden wie 2013 **13,4 Mio. €** veranschlagt.
 - Für die **Förderung des Sports aus den Zweckerträgen des Glücksspiels** sind **6,9 Mio. €** veranschlagt.
 - Für die **Städtebauförderung** werden **10,8 Mio. €** veranschlagt, womit voraussichtlich die **vollständige Kofinanzierung der Bundesfinanzhilfen** für das Programmjahr 2014 sichergestellt werden kann.
 - Wie im Vorjahr wurden die **Schwerpunkte aus dem Arbeitsprogramm der Landesregierung** mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet, das sind die **Migrationssozialberatung, die Förderung des Flüchtlingsrats und der Türkischen Gemeinde**. Für die **Bekämpfung des Rechtsextremismus** sollen noch in diesem Jahr zusätzliche Kompetenzzentren eingerichtet werden, für deren Arbeit mit dem Haushaltsentwurf 2014 **300 T€** zur Verfügung stehen.
 - Für **Investitionen in den Erhalt des Fahrzeugparks der Landespolizei** stehen mit **9 Mio. €** ausreichende Finanzmittel zur Verfügung.
 - Veranschlagt ist auch ein Teilbetrag i. H. v. **6 Mio. €** für die **Ersatzbeschaffung des Küstenbootes „Helgoland“** sowie noch knapp 0,7 Mio. € zur Beendigung der Umsetzung des Bootskonzepts aus dem Jahr 2005.